

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 11.10.2022

Herr Bürgermeister Grüner gab bekannt, dass die Gemeinde Wald anlässlich einer Gebotsabgabe bzgl. des Grunderwerbs von einer Erbgemeinschaft in Sentenhart erfolgreich war und für das private Teilstück der Ringstraße zum Gebotspreis von 1.083,00 € von Seiten des Nachlassverwalters eine Zusage erhielt.

Bzgl. der Erneuerung der Hauptwasserleitung im Teilbereich der Hohenzollernstraße, ab dem Pflegeheim bis Langgaß, beschloss der Gemeinderat einstimmig, dass die Erd- und Rohrverlegearbeiten für diese Maßnahme an den günstigsten Bieter, die Firma Senn-Bau GmbH, Aach zum Netto-Angebotspreis von 116.527,10 € vergeben werden. Beim Zweckverband Wasserversorgungsgruppe wird bzgl. einer möglichen Beteiligung an diesen Kosten noch angefragt. Es wurde insgesamt betont, dass es im Gemeindegebiet mehrere sehr alte Wasserleitungen gibt, die einer Sanierung bedürfen und bereits mehrere Wasserrohrbrüche höhere Kosten verursachen.

Um die gesetzlichen Vorgaben einhalten zu können, muss im Bereich der Sammelkläranlage Wald zeitnah eine Fällmitteldosierungsanlage eingerichtet werden. Aus Gründen des Umweltschutzes wird außerdem die Installation einer Online-Phospat-Messung erforderlich. Der Gemeinderat beschloss hierzu mit sehr großer Mehrheit, den Auftrag für das Gewerk „Roh- und Tiefbauarbeiten“ an die Firma Leonhard Störk GmbH, Emmingen-Liptingen mit einer Angebotssumme von 162.128,58 € brutto zu vergeben. Der Auftrag für das Gewerk „Anlagen- und Elektrorechnerische Ausrüstung“ wird an die Firma Conaqua Wassertechnik GmbH, Röthenbach mit einer Angebotssumme von 257.000,14 € brutto erteilt.

In dieser Sitzung wurden drei Bauangelegenheiten behandelt:

Da das bisherige Schaltwerk nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht, beabsichtigt die Netze BW, einen Neubau auf dem Nachbargrundstück des bisherigen Werks zu errichten, um langfristig die Stromversorgung der Gemeinde Wald zu sichern. Das Unternehmen ist auf diesen Standort angewiesen, weil hier alle Leitungen hinlaufen. Ein naturschutzrechtlicher Ausgleich für das Gesamtvorhaben ist vorgesehen. Für die Errichtung ist grundsätzlich der Erwerb von ca. 460 qm gemeindlicher Grundstücksfläche durch die Netze BW notwendig. Gegenstand dieser Sitzung war jedoch zunächst nur das gemeindliche Einvernehmen zum Neubau eines Schaltwerks auf dem Flurstück Nr. 120/8 der Gemarkung Wald, ungeachtet der bodenrechtlichen Eigentumsverhältnisse. Dieses wurde seitens des Gemeinderats einstimmig erteilt. Ob nur ein teilweiser Erwerb der oben genannten Grundstücksfläche, eventuell in Kombination mit einem Erbpachtvertrag, ein Grundstückstausch bzw. eine andere Vorgehensweise in diesem Bereich als bestmögliche Lösung für die Gemeinde angestrebt werden kann, bleibt noch zu klären.

Des Weiteren wurde dem Antrag auf Bauvorbescheid für den Neubau von drei Reihenhäusern auf dem Flurstück Nr. 3/ 4 der Gemarkung Hippetsweiler zugestimmt unter dem Vorbehalt der Schaffung von mindestens 1,5 Stellplätzen pro Wohnung. Mit dem Antrag auf Vorbescheid soll in erster Linie geklärt werden, ob das Vorhaben durch das Baurechtsamt bauplanungsrechtlich dem Innen- oder dem Außenbereich zugeordnet wird.

Schließlich erteilten die GemeinderätInnen auch dem Antrag auf Baubescheid über die Anlegung eines Reitplatzes auf dem Flurstück Nr. 552/1 der Gemarkung Walbertsweiler ihre Zustimmung. Bei der Bebauung angrenzender Grundstücke wurden bereits Befreiungen erteilt bzgl. des Mindestabstandes von zwanzig Metern von der Landesstraße. Andere städtebauliche Probleme, die dem gemeindlichen Einvernehmen entgegenstehen, wurden nicht bejaht.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde die Annahme zweier Spenden einstimmig beschlossen, nämlich diejenige der Volksbank Meßkirch in Höhe von 200,00 € für das Kinderferienprogramm der Gemeinde sowie die Spende der Fahrschule Schilf in Höhe von 50,00 € für die Grundschule Wald.

Im Rahmen der Umstellung auf die digitale Gremienarbeit wurde die Erstbeschaffung von siebzehn Tablets beschlossen (Apple iPad Wi-Fi 256 nebst Apple iPad Smart Keyboard). Entgegen dem Angebot wird auf die Beschaffung von Eingabestiften verzichtet, so dass sich die verbleibende Angebotssumme auf 12.103,15 € brutto beläuft. In Zusammenhang mit der angestrebten digitalen Weitergabe und Abrufbarkeit der Sitzungsunterlagen und mit der sonstigen digitalen Kommunikation muss die Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Gemeinde Wald entsprechend angepasst werden. Diese Änderung der Ordnung wurde einstimmig beschlossen.

Der Leiter des Hauptamts, Herr Wenzler, erläuterte dem Gremium anschließend die aktuelle Kindergartenbedarfplanung der Gemeinde Wald für die Kindergartenjahre 2022 bis 2025. Es haben sich in den letzten zwei Jahren sowohl starke Geburtsjahrgänge ergeben, als auch ein vermehrter Zuzug von Familien mit Kleinkindern. Die Auswertung der Bedarfsberechnung ergab, dass die vorhandenen Plätze für Kinder über drei Jahre derzeit noch ausreichen, aber bei weiterhin geburtenstarken Jahrgängen in den kommenden Jahren die Kindergartenplätze knapp werden. Für Kinder unter drei Jahren müssen sehr zeitnah weitere Plätze geschaffen werden, um den gesetzlichen Anspruch auf einen Krippenplatz weiterhin erfüllen zu können. Auswärtige Kinder können aufgrund dieser Platzknappheit bis auf weiteres nicht mehr in den Walder Kindergärten aufgenommen werden. Der Gemeinderat nahm die Kindergartensituation zur Kenntnis. Gemeinderat und Verwaltung haben die dringliche Aufgabe, sich über die Möglichkeiten der Schaffung weiterer Plätze Gedanken zu machen.

Über den Antrag des Fußballvereins Walbertsweiler-Rengetsweiler auf Bezuschussung der Umrüstung der Sportfeldbeleuchtung auf LED beim Sportplatz in Walbertsweiler wird in einer der kommenden Gemeinderatssitzungen entschieden. Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

Aufgrund von Anträgen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderates wurde seitens der Verwaltung unter anderem zugesagt, in Zukunft wieder eine Bürgerfragestunde stattfinden zu lassen. Den Schadensersatz für die durch Dritte verursachten Schäden an der Außenfassade des Mehrgenerationenhauses wird mit Nachdruck nachgegangen. Die Verwaltung erteilte die Auskunft, dass im Gewerbegebiet bereits ein Grundstück verkauft wurde und drei weitere noch im Jahr 2022 verkauft werden sollen. Sie teilte auch mit, dass der wahrscheinliche Start der Erneuerung der oben genannten Hauptwasserleitung noch im Jahr 2022 angestrebt werde. Die ausstehende Verwirklichung zweier Hausanschlüsse bzgl. Internet im Ortsteil Reischach soll nach einem erneuten Gespräch mit den Verantwortlichen sehr zügig erfolgen. Die Sanierung der Verbindungsstraße zwischen Ruhestetten und Mühlhausen wird sich voraussichtlich um zwei bis drei Wochen verschieben, also wahrscheinlich Ende Oktober bzw. Anfang November 2022 begonnen werden. Die Verwaltung wird in einem erneuten Gespräch auf diesen Zeitplan bestehen.

Das Auskunftsersuchen eines Ratsmitglieds bzgl. des Sachstandes der Bewilligung einer Förderung aus dem Programm „Graue Flecken“ zum Breitband-Infrastrukturausbau konnte seitens der Verwaltung mit einer Angabe konkreter Zahlen befriedigt werden. Es wurden im Förderantrag Gesamtkosten in Höhe von rd. 8,095 Mio.€ angegeben. Der Bund hat eine Förderung von rd. 4,048 Mio.€ zugesagt. Das Land wird sich voraussichtlich mit rd. 3,238 Mio.€ beteiligen, so dass wahrscheinlich ein Eigenanteil von rd. 809 T€ bei der Gemeinde Wald verbleibt.

Herr Bürgermeister Grüner informierte nun seinerseits, dass er von dritter Seite gefragt worden sei, warum er anlässlich der Beisetzung eines ehemaligen Gemeinderatsmitglieds von Wald keine Rede gehalten habe. Ihm war es wichtig, darzulegen, dass es eine vom Gemeinderat beschlossene

Ehrenordnung gibt, welche die Vorgehensweise in solchen Fällen verbindlich vorgibt. Danach werde vom Bürgermeister keine Nachrede bei ehemaligen Gemeinderäten gehalten. Die Gemeinde habe eine Schale für das Grab anliefern lassen und er selbst habe der Beerdigung beigewohnt. Persönlich habe er den Verstorbenen sehr geschätzt und auch seine Dienste zugunsten der Gemeinde. Nach Wunsch könne von Seiten des Gremiums eine Änderung der Ehrenordnung angestrebt werden. Das Gremium nahm die Darstellungen ohne Wortmeldung zur Kenntnis.